

Viel Nichts um Lärm - Groteske um den gemeinsamen Nenner

Flughafen-Ausbau: Begehrte Stühle, verschmähte Infos aus dem „Dialog-Forum“

Von Marcus Reinsch

Offenbach ■ Ein Aspekt der Frage, warum die Interessen des Frankfurter Flughafens und die der Offenbacher Bürger auch künftig vermutlich nicht mal auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu bringen sein werden, offenbart sich an diesem Dienstagmittag im Bürgerbüro: Der Flughafen wird nach zähen Jahren der Ausbau-Diskussion kaum in seinen Grenzen zu halten sein - während sich die Neugier der Offenbacher auf das, was im vom sogenannten Regionalen Dialog-Forum (RDF) ausgetüftelten Anti-Lärm-Pakt steht, völlig freiwillig in Grenzen hält.

Den meisten Menschen im rathäuslichen Erdgeschoss scheint es schnuppe zu sein, ob die Schautafeln und Bildschirme zu einer langweiligen Computerkunst-Ausstellung gehören oder sind, was sie sind: ein RDF-Infostand zum Anti-Lärm-Pakt. Viel Nichts um Lärm? Die Stühle sind be-

geht; alle Welt will heute im Bürgerbüro ein Auto zulassen, und im Stehen wartet niemand gerne, bis seine Nummer aufgerufen wird.

Dieter Faulenbach da Costa, Leiter der Offenbacher AG Flughafen, steht lieber. Und er hat richtig Spaß an den Schautafeln. „Dieser Titel hier“, lärmst er und bestraft die gedruckten Worte „Fonds für die Region“ mit stichelndem Zeigefinger für ihre Existenz, „dieser Titel ist eine Unverschämtheit. Das bedeutet die Beseitigung des Verursacherprinzips. Das gibt's nirgendwo sonst, dass der Steuerzahler für etwas bezahlen soll, das andere verursachen.“ Muss er wohl tatsächlich. Paktiert werden soll auch mit dem Geld der Landesregierung, nicht nur mit dem von Flughafenbetreiber und Fluggesellschaften.

Wieder Faulenbach, wieder der Zeigefinger: Was, bitte schön, habe sich der Verfasser des Schlagwortes „Zu-

kunftsplan: leiser Flughafen“ dabei gedacht, die Leute so in die Irre zu führen? „Einen leisen Flughafen wird es nie geben. Das ist immer eine Lärmmaschine.“

„Ja“, sagt Barbara Banse freundlich, nochmal „Ja“ und „Ja, aber...“ Aber die Abers der Dame, die den RDF-Stand mit zwei Mitarbeitern betreut, haben es in diesen Minuten schwer. Faulenbach ist jetzt richtig in Fahrt. Man kann sich in einem der Stühle zurecht ruckeln, auf Fragen verzichten und bekommt trotz dieser ganzen Abkürzungen, Fachwörter und unbekanntenen Namen in Faulenbachs Predigt mit, was das elementare Problem ist.

Das dreht sich immer wieder ums Nachtflugverbot. „Ist das Nachtflugverbot nicht durchsetzbar, gibt's keinen Flughafenausbau“, sagt Faulenbach genießerisch. „Nein, aber...“, sagt Balse, aber dann ist schon wieder Faulenbach an der Reihe, erregt

sich über „dummes Zeug“, das über die Unabweisbarkeit von Flügen erzählt werde. „Es gibt keine Unabweisbarkeit von Flügen“.

Das Regionale Dialog-Forum sitzt an diesem Tag als Gast an Offenbacher Rathaus-Schreibtischen, aber einen Platz im Offenbacher Rathaus-Herzen hat es nicht. Stadtrat Paul-Gerhard Weiß hat am Infostand erst gewitzelt, er sei hier bei der „Feindbeobachtung“ und dann sehr ernst zu Protokoll gegeben, „dass die einzige Chance, den Fluglärm zu reduzieren, die Vermeidung der Nordwestbahn ist.“ Und die prognostizierte Fluglärm-Verminderung durch den Anti-Lärm-Pakt sei natürlich keine. Da müsse es in Offenbach erst viel lauter werden, damit es dann ein bisschen leiser werden kann.

Wenn das Regionale Dialog-Forum der Feind ist, fällt Dieter Faulenbach der Job eines Spions zu. Er sitzt für Of-



Tourt mit Zetteln und Zeit durch die Region: Die Informationsabteilung des Regionalen Dialog-Forums. Foto: Georg

fenbach im Forum, die Stadt ist Mitglied, wenn auch ein unglückliches. Was in der Runde besprochen wird, schmeckt der Stadt nicht. Faulenbach hält das RDF für eine Alibiveranstaltung, für einen Wegbereiter des Ausbaus, der die Zahl von Fluglärm betroffener Offenbacher fast verdoppeln werde.

Das würden die vom RDF so nicht unterschreiben. Barbara Banse beherrscht ihren Text gut. Dass der Anti-Lärm-Pakt ja nur gebraucht werde, falls der Flughafen ausgebaut wird, betont sie. Dass es, wenn die Lufthansa klagt, vielleicht Ausnahmen vom Nachtflugverbot geben könnte, dass sich das aber auf ma-

ximal 15 Flugzeuge beschränken müsste, das Forum habe das ja auch mehrheitlich so abgesprochen. Dass bei den Zahlen der Betroffenen ja auch zwischen bewohntem und unbewohntem Terrain unterschieden werden müsse. Und überhaupt.

Also erklärt jeder jedem seinen Denkfehler. Der Herr Faulenbach der Frau Banse und die Frau Banse dem Herrn Faulenbach. Bis sich ein Infostand-Mitarbeiter einschaltet. „Ziel des Forums war doch, dass die Leute an einen Tisch und keine Polizisten mehr ums Leben kommen.“ Faulbach: „Hoffe ich auch.“ Mitarbeiter: „Ich hoffe, dass das alle hoffen.“